

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de

Friedensglocken - Pferdetreck* Jerusalem 2025

Friedensglocke & Friedensfeuer
Vredesklok & Vredesvuur
Vredesklok karavaan op trektocht

Duiven (NL) → Brüssel (BE)
5. bis 13. Mai 2022



www.friedenstreck.de

**Jaget dem Frieden nach!*

MITEINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornewitz

Jagt dem Frieden nach mit jedermann! Hebräer 12,14

Liebe Gemeindeglieder!

Falls Sie sich gefragt haben, wo sich Ihr Pfarrer Anfang Mai „herumgetrieben“ hat, so kann ich Ihnen darauf antworten: ich habe anderthalb Wochen meines Urlaubs damit verbracht, an einem Treck teilzunehmen. Einem Friedensglocken-Pferdetreck.

Organisator dieses Trecks war der Verein „Friedensglocke“, welcher 2019 gegründet worden ist. Die Mitglieder haben die Vision, Menschen unterschiedlicher Nationalität, Konfession oder Hautfarbe zusammenzubringen, in Gesprächen Meinungen auszutauschen, Vorurteile ab- und Freundschaften aufzubauen. Dazu wurde eine 70 kg schwere Glocke aus „Kriegsschrott“ (Granat- und Patronenhülsen, etc) gegossen, die seither, auf einem von Pferden gezogenen Glockenwagen montiert, bei verschiedensten Veranstaltungen und Trecks gezeigt und geläutet wird, wodurch zum Nachdenken und zu Gesprächen eingeladen wird. Die Glocke soll dabei ihrer schönsten Bestimmung gerecht werden, wie sie seinerzeit Friedrich Schiller formulierte: „Frieden sei ihr erstes Geläute!“

Nachdem schon in den vergangenen Jahren diverse Trecks stattgefunden haben, führte der erste diesjährige vom niederländischen Duiven ins belgische Waterloo, wobei eine Strecke von etwa 250 km zurückgelegt wurde. Die Tagesabschnitte variierten zwischen 25 und 40 km, um die Pferde nicht zu überfordern. Teilgenommen haben 28 Menschen (darunter 5 Neulinge wie ich), 7 Kutschen und 14 Pferde.

Die erste Besonderheit des Trecks bestand darin, dass er am 5. Mai startete, dem niederländischen Tag der Befreiung (von der deutschen Besatzung im 2. Weltkrieg und der Befreiung des damaligen Niederländisch-Ostindien von seiner Kolonialmacht). Dazu finden an diesem Tag überall in den Niederlanden Gedenkveranstaltungen statt und so konnten wir in Duiven das niederländische Friedenslicht übernehmen und bis Brüssel mit uns führen.

Brüssel war der zweite absolute Höhepunkt der Reise, als wir mit drei Gespannen im Hochsicherheitsbereich vor dem EU-Parlament zwei Stunden auf- und abfuhren, läuteten, mit Parlamentariern und Besuchern ins Gespräch kamen und sowohl das Friedenslicht als auch ein von Bäckermeister Plentz aus Schwante bei Oranienburg

gebackenes und frisch „eingeflogenes“ Friedensbrot übergaben. EU-Abgeordnete aus Thüringen und Sachsen hatten uns dazu den Weg geebnet, wie auch der gesamte Treck natürlich unheimlich viel Vorarbeit, Planung und Organisation in Anspruch genommen hatte. Dennoch blieb unterwegs viel Raum für Spontaneität, z.B. als ein geplantes Nachtquartier plötzlich absagte und von jetzt auf gleich ein anderer Stellplatz gefunden werden musste. Letztlich gelang alles und stand unter Gottes Segen.

Jagt dem Frieden nach mit jedermann. Dieser Aufforderung wird wohl ganz allgemein niemand widersprechen. Wenn es aber ins Detail geht, kommen doch so manche Spannungen auf, unterschiedliche Charaktere prallen aufeinander und immer wieder ist der Friede (im Kleinen) gefährdet. Wir können aber nicht nach Frieden im Großen (Ukraine usw.) rufen bzw. ihn fordern, wenn wir es nicht einmal schaffen, ihn im Kleinen zu leben (in der Familie oder mit den Nachbarn...). Daher beginnt Friede immer bei uns selbst und jeder ist gewiesen, diesen Weg zu gehen. Als Christen wissen wir aber, dass wir es nicht allein tun müssen. Christus ist unser Friede und er wird uns dabei leiten und unterstützen.



Wenn Sie mehr über den Treck erfahren wollen, dann achten Sie im Herbst (wenn die Tage wieder kürzer werden) auf die Bekanntmachung des Termins zum Bilderabend.

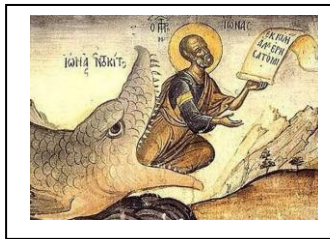
Ronald Kleinert

Menschen der Bibel: Jona (Fortsetzung)

Nach Jonas erneuter Beauftragung, Ninive zur Buße zu rufen, geht der Prophet tatsächlich ans Werk und predigt der Stadt ihren Untergang, der innerhalb 40 Tagen erfolgen soll. Überraschenderweise findet seine Predigt Gehör beim ganzen Volk. Vom König angefangen bis zu den Kindern wollen alle einen neuen Anfang mit diesem Gott wagen. Sie beugen sich unter Gottes Zorn in der Hoffnung, Gott werde ihnen gnädig sein.

Und wirklich lässt sich Gott durch diese Buße bewegen und sagt sein angedrohtes Gericht gegen sie ab. Welche Freude! Nicht aber für Jona.

Er ist empört – über Gott! er befürchtet: „Denn ich ein gnädiger und barmhertzig. Du hast Geduld mit und deine Liebe hat keine lässt dich immer wieder machst deine Drohungen



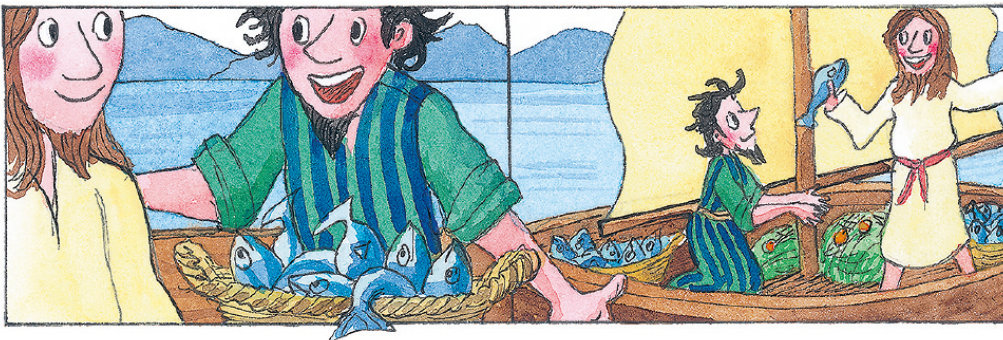
Genau das hatte wusste, dass du herziger Gott den Menschen Grenzen. Du umstimmen und nicht wahr.“

Wieder will er lieber sterben als erleben, dass diese fremden Menschen Gott anbeten und ehren. Aber Gott erteilt ihm erneut eine überraschende Lehre. Während Jona sich schmollend am Rande der Stadt ein schattiges Plätzchen unter einer Staude sucht, um sich seinem Groll auf Gott und diese in seinen Augen nichtsnutzigen Menschen hinzugeben, genügt Gott ein kleines Insekt, um diesen überheblichen Kerl aufzuscheuchen. Über Nacht ist die große Pflanze verdorrt und Jona sitzt in der prallen Sonne. Der heiße Ostwind nimmt ihm jeglichen Lebensmut und wieder ist sein einziger Ausweg: „Ich möchte lieber sterben als leben.“ Aber nun muss er sich gefallen lassen, dass Gott ihn mit einer verblüffenden Frage aufrüttelt: „Du hast Mitleid mit dem Rizinus, um den du dich doch nicht bemüht und den du nicht großgezogen hast, der in einer Nacht entstand und in einer Nacht zugrunde gegangen ist. Und ich soll kein Mitleid haben mit der großen Stadt Ninive, in der mehr als 120.000 Menschen sind, die links und rechts nicht unterscheiden können, dazu so viel Vieh?“ Mit dieser Frage endet das Jonabuch. Es zeigt, wie Gott, der in seiner Liebe die Welt und alle Lebewesen geschaffen hat, nicht ruht, seine Menschen zu einem Leben in Gemeinschaft mit ihm zu rufen und zu führen.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

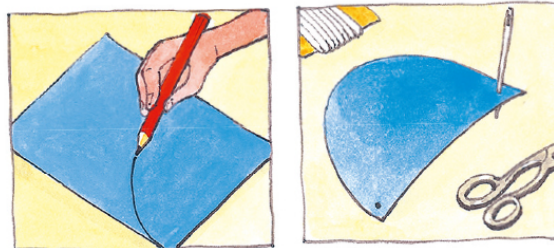
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

**Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap. 4, 18-22**



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Hamburg, Freiburg, Sonberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt



Aus der Kita berichtet

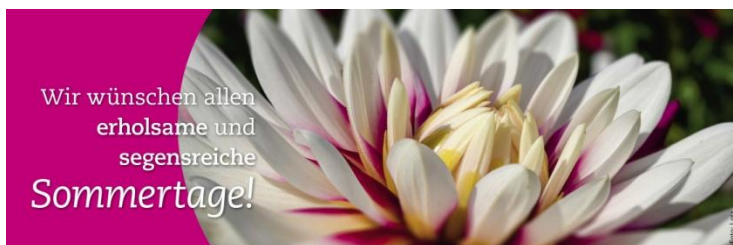
Unser Spielplatz wird in den nächsten Wochen um eine Attraktion reicher werden: ein Pferdestall mit zwei Holzpferden wird aufgestellt. Einige Vatis von den Luftkissen und der Wolkengruppe trafen in einem Arbeitseinsatz bereits die Vorbereitungen dafür. Die Kinder verfolgen die Arbeiten ganz gespannt und sind schon neugierig auf das, was da entstehen soll.

Am 07. Juni feiern wir den Kindertag in der Kita. Zu Gast wird das „Musiktheater aus dem Koffer“ aus Berlin sein. Anschließend sind noch weitere Aktivitäten mit den Kindern geplant. Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf einen bunten, gelungenen Tag!

Nur noch wenige Wochen, dann ist die Kindergartenzeit für die Wolkenkinder vorbei. Nach drei Jahren bei uns in der Kita ziehen sie nun weiter, in die Schule. Einige Höhepunkte sind für die Schulkinder noch geplant. So werden sie die Waldfuchsprüfung absolvieren und die Eltern organisieren ein Abschlussfest unter dem Motto: 1001 Nacht. Der Höhepunkt aber wird der Jahresabschlussgottesdienst sein, in dem wir die „Großen“ offiziell in die Schule verabschieden. Dieser findet am Samstag, dem 18. Juni um 10:30 Uhr in der ev. Kirche am Markt statt. Alle Eltern und Kinder des Kindergartens sind dazu herzlich eingeladen. Natürlich sind auch Großeltern, Gemeindeglieder und alle, die Interesse haben, ebenfalls gern gesehene Gäste.

Im vergangenen Jahr fand der Gottesdienst zum ersten Mal in dieser Form statt und fand großen Anklang. Nun soll er ein fester Bestandteil in unserem Kindergartenjahr werden.

M. Hübner



EKD-Friedensbeauftragter gegen höhere Militärausgaben



Der Friedensbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Friedrich Kramer, steht steigenden Militärausgaben ablehnend gegenüber. „Ich glaube, dass die reine Logik der militärischen Stärke Deutschland nicht sicherer macht“, sagte er dem Evangelischen Pressedienst (epd) in Magdeburg. Wenn Deutschland sich zum Ziel setze, zwei Prozent seines Bruttoinlandsproduktes in die Armee zu stecken, sollte die Hälfte davon für Gerechtigkeit, etwa für Entwicklungsprojekte, ausgegeben werden. „Das hilft auf andere Weise dem Frieden“, betonte der Bischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM).

Kramer sprach sich für ein gesamteuropäisches Sicherheitsmodell aus. Dieses müsse sicherstellen, dass Landesverteidigung jederzeit möglich sei, ohne dass die Kosten dafür ins Extreme stiegen, sondern eher noch minimiert würden. Für ihn als Bürger bleibe es ein Rätsel, wie jedes Jahr fast 50 Milliarden Euro im Haushalt für die Bundeswehr eingeplant seien, und dann so wenig wirklich funktioniere.

„Militärausgaben sind tote Ausgaben“, sagte der leitende Geistliche der EKM. Es brauche vielmehr ein multifunktionales Konzept, das auch Reaktionen auf andere Herausforderungen – etwa Umweltkatastrophen – zulasse.

Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine ist es für Kramer „erfreulich, dass die Weltgemeinschaft diesen Rechtsbruch sehr klar verurteilt“. Der Krieg sei auch Anlass zu Strafverfolgung. Die Verantwortlichen für diesen Krieg gehörten vor internationale Tribunale. „Damit wird Putin zum Kriegsverbrecher – und alle, die ihn tragen“, erklärte der Bischof.

Er widersprach dem Vorschlag von Thüringens Ministerpräsidenten Bodo Ramelow (Linke) einer Rückkehr zur allgemeinen Wehrpflicht. Seine Ablehnung schloss auch einen zivilen Pflichtdienst ein. „Ich halte viel mehr vom Freiwilligendienst. Ich bin der festen Überzeugung, dass Pflichtdienste problematisch sind, egal ob zivil oder militärisch“, sagte der Bischof.

Kramer erläuterte zudem die Kraft des Gebets, gerade in Konfliktsituationen. „Wir sind alle hilflos angesichts dieses Krieges. Im Gebet kann ich mich in dieser Hilflosigkeit, mit meiner Wut und meinen Ängsten an Gott wenden“, sagte er. Zudem kläre ein Gebet seine Gedanken, sodass er selbst aktiv werden könne. Nicht zuletzt bewahre ihn das Gebet auch davor, in ein stumpfes Freund-Feind-Schema zu verfallen. „Wenn ich lese, dass sich in Baden-Württemberg ein Gastwirt geweigert hat, einen Russen zu bedienen, denke ich, das darf nicht sein. Da dürfen wir nicht hinkommen“, betonte der EKD-Friedensbeauftragte. *epd/GB, 5.3.2022*

| Datum | Gräfenhainichen | Radis | Schleesen | Möhlau | Jüdenberg | Muldenstein |
|-------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| So 05.06.2022 Pfingstsonntag | 10.15 Uhr Taufe Pauline Günther | 14.00 Uhr Taufe Gustav Dino | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | |
| Mo 06.06.2022 Pfingstmontag | | | | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert |
| So 12.06.2022 Trinitatis | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | | | | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | |
| Sa 18.06.2022 | 10.30 Uhr Kita-Gottesdienst | 14.00 Uhr Krug-Fest | | | | |
| So 19.06.2022 1. nach Trinitatis | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | |
| So 26.06.2022 2. nach Trinitatis | | 14.00 Uhr Glockenfest | | | | |
| So 03.07.2022 3. nach Trinitatis | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | | | 10.15 Uhr Hr. Beese | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | |
| So 10.07.2022 4. nach Trinitatis | 10.15 Uhr Pred. Schneider | | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | 10.30 Uhr Pfr. Kleinert |
| So 17.07.2022 5. nach Trinitatis | 10.15 Uhr Hr. Beese | 09.00 Uhr Hr. Beese | | | | |
| So 24.07.2022 6. nach Trinitatis | 10.15 Uhr Pfr.i.R. Krause | | 09.00 Uhr Pfr.i.R. Krause | | | |
| So 31.07.2022 7. nach Trinitatis | 10.15 Uhr Pfr. Kleinert | 09.00 Uhr Pfr. Kleinert | | | | |

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

Monatsspruch
JULI
2022

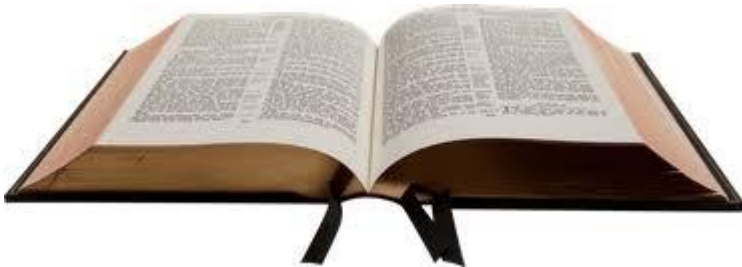
Meine **Seele dürstet**
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. «

PSALM 42,3

Gemeindeveranstaltungen

| | | | | |
|--------------------|-----------|----|-----------------|-----------|
| Frauenkreise | GHC | Do | 09.06. / 14.07. | 14.30 Uhr |
| | Möhlau | Mi | 08.06. / 13.07. | 14.30 Uhr |
| | Schleesen | Do | 30.06. | 14.30 Uhr |
| Männerkreis | GHC | Do | 09.06. / 14.07. | 18.00 Uhr |
| Gedächtnistraining | GHC | Fr | 03.06. / 17.06. | 10.00 Uhr |
| | | Fr | 01.07. / 15.07. | 10.00 Uhr |
| Spieleabend | GHC | Di | 07.06. / 05.07. | 19.00 Uhr |
| Jugendspieltreff | GHC | Fr | 10.06. | 18.00 Uhr |

| | | | |
|--------------|-------|----|-----------------------|
| Kinderkirche | GHC | Mo | 17.00 Uhr – 18.00 Uhr |
| Kinderkirche | Radis | Mi | 15.00 Uhr – 16.30 Uhr |
| Konfirmanden | GHC | Di | 16.00 Uhr – 17.00 Uhr |



| | | | |
|----------------|-------------|----------------|---------------------------|
| Bibelkreise | GHC | jeden Montag | 19.30 Uhr |
| | Muldenstein | Mi | 01.06. / 15.06. / 29.06. |
| | | Mi | 13.07. / 27.07. |
| Gesprächskreis | GHC | Fr | 17.06. / 08.07. 19.00 Uhr |
| Sportgruppe | GHC | jeden Dienstag | 10.00 Uhr |

Chor (Frau Kleinert, Tel: 034953-22060)

jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Posaunenchor (Paul Ungureanu, Tel: 01771419327)

jeden Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr Anfänger
16.00 – 18.30 Uhr Gesamtprobe

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ (Frau Sommerfeld, Tel: 01743730182)

1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr

2. + 4. Di im Monat 13.00 Uhr

Kindersingstunde (für Kinder der 1.-4. Klasse) im Paul-Gerhardt-Haus

Sonnabend 11.06. 10.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenstift „Haus Barbara“ Zschornewitz

Do 02.06. / Do 07.07. 15.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpark „Vergissmeinnicht“ Gräfenhainichen:

Do 02.06. / Do 07.07. 16.00 Uhr

!!!Wichtig!!!

Am Freitag, dem 01.07., wird von 16.30 -19.00 Uhr eine Schuljahresabschlussfeier im Paul-Gerhardt-Haus stattfinden, zu der alle Kinder des Pfarrbereichs von der 1. bis zur 8. Klasse mit ihren Eltern eingeladen sind. Gegenseitiges Kennenlernen, gemeinsames Spielen sowie Essen und Trinken sind geplant. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und einen interessanten Tagesausklang.

Bitte melden Sie sich bis zum 24.06. bei Herrn Besen (Tel: 23965) an, damit wir wissen, mit wie vielen Teilnehmern wir rechnen dürfen.

Das Vorbereitungsteam

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!!!

Der höchste Gedenk- und Feiertag aller Christen ist das Osterfest. Auch wir in Radis haben uns in der Kirche getroffen, um einen festlichen Auferstehungsgottesdienst zu feiern. Unsere Kirche war gut besucht, die musikalische Beiträge von Samuel Kleinert auf dem Akkordeon, Susan Stolze mit ihrem Saxophon und Julia Bäcker auf der Orgel bildeten einen besonderen Rahmen für diesen Gottesdienst. Pfarrer Kleinert führte uns in seiner guten Art hinein in die Auferstehungsgeschichte.

Nach dem Gottesdienst wurde durch Jakob Stolze die Osterpyramide in Bewegung versetzt. Für die Kinder gab es noch eine kleine Überraschung.

J. Beese



Es ist geschafft !!!

Die neue Toilettenanlage im Radiser Pfarrhaus ist fertig und eine neue Eingangstür zum Gemeinderaum ist auch eingebaut.

Im Namen des Gemeindegemeinderates danke ich den Handwerkern Sandro Walessa, Veit Jäggi, Frank Zebisch, Ronald Banek und Gerald Bölke mit seinem Partner für ihre hervorragende Zusammenarbeit und sehr gute Arbeit.

Unser Dank geht auch an alle, die sonst noch an dieser Baumaßnahme beteiligt waren, sei es mit Geldspenden oder tätiger Hilfe. Ganz besonders gilt unser Dank Reiner Theer, der in vielen Arbeitstunden zum Gelingen beigetragen hat. Ebenso war die Unterstützung durch das Transportunternehmen Banek eine große Hilfe.

Jetzt sind die Rechnungen zu bezahlen und da bitte ich noch einmal um finanzielle Unterstützung. Bitte spenden Sie unter:

Kreiskirchenamt Wittenberg
DE 70 8055 0101 0000 008001
Spende Toilettenanlage
Kichengemeinde Radis

Wegen einer Spendenbescheinigung wenden Sie sich bitte an mich.

Vielen Dank!!!!

Christa Beese
im Namen des GKR Radis



KONZERT

BALLADEN, BLUES, FOLK, COUNTRY ALLE TEXTE IN DEUTSCHER SPRACHE



JÖRG SWOBODA

MIT ANDREAS REIMANN / PIANO

Bahnhofstr.8a,
06901 Kemberg OT Radis
am 26.06.2022 um 16.00 Uhr
evangelische Kirchengemeinde

WWW.JOERGSWOBODA.DE

Freud und Leid



Getauft wurden:

Radis

Nele-Sophie Reichert

Zschornewitz

Josias Jonathan Todt

„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“
Psalm 91,11



Kirchlich bestattet wurden:

Gräfenhainichen

Else Bradler, geb. Hermann

95 Jahre

Irmgard Mitleger geb. Heyduck

90 Jahre

Schleesen

Lisbeth Streibel, geb. Straßburger

98 Jahre

„Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet.“
Psalm 68,21

Verstorben ist ebenfalls **Hans Joachim Hebold**, ehemaliger Pfarrer von Gräfenhainichen.

Er wurde geboren am 14.10.1929, ist verstorben am 07.05.2022 in Stendal und wurde dort beigesetzt am 16.05.2022.

Seinen Pfarrdienst in Gräfenhainichen versah er von 1973 bis 1986. Seine gesamte Familie, besonders seine Ehefrau, hat über Jahre das musikalische Leben der Gemeinde geprägt. Viele Gemeindeglieder behalten ihn in dankbarer Erinnerung.

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert
Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60, Fax: (03 49 53) 2 20 08
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen
Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 39 65
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebnecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner
Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 22 06
Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo-Do 09:00-11:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-11:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Ronald Kleinert
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Auflage: 1.000 Stück
Bezugspreis: eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten
Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60
E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de



Diakonie



UND Caritas

BERATUNGSSTELLEN DER Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: (03 49 53) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald
Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald
Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Loos (CARITAS)
Mo 13:00-17:00 Uhr und Di-Do nach Vereinbarung
Tel.: (0 34 91) 41 10 40

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
August / September
ist der 15. Juli 2022